

Eingegangen

22. JAN 1957

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Tn 22

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart

Kreis

Lythen
Templiner

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Giese v. Gladow
Vorname: Fritz August
Wann geboren: 1880 1905
Beruf: Rentner Bauer
Anschrift: Beenz bei Lythen Lythen
Aufgezeichnet: 15. 12. 1957
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Scherfing
Vorname: Karl
Geburtsort: Beenz bei Lythen
Geburtsdatum: 28. 8. 1898
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: 1919

Die lieben Nachbarn!

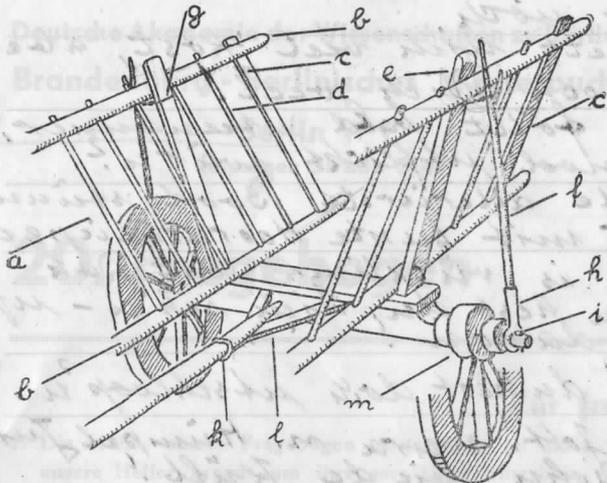
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich:	Beenz	/
mundartl.:	Bäuz	
amtlich:	Rutenberg	/
mundartl.:	Ruten Berg	
amtlich:	Ritrow	/
mundartl.:	Ritrow	
amtlich:	Lähle	/
mundartl.:	Löhle	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: /	Mehrz.: /
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filz tüffel	Mehrz.: Filz tüffels
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quadratklaakien	Mehrz.: Quadratklaakien
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Schlorren	Mehrz.: Schlorren
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Senkel	Mehrz.: Senkel
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Det Schürtenband is afrähen	Mehrz.: de Schürtentwän ner sind afrähen
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: de Schrank	Mehrz.: de Schränk
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Lind	Mehrz.: Lind'n
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Stülp	Mehrz.: Stülp'n
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Querbüdel	Mehrz.: Querbüdel
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Stoß	Mehrz.: Stöß
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Fusselbord	Mehrz.: Fusselbord'n
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: de Mannsbux	Mehrz.: de Mannsbux'n
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: ?	Mehrz.: ?
15. der Hosenträger	Einz.: de Hosendräger	Mehrz.: de Hosendräger
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlik b) Einz.: Bullenstall	Mehrz.: de Hosenschlik'n Bullenstall
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: ?	Part. d. V.: ?
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) ?	a) ?
b) übermoderne (scherzhaft)	b) ?	b) ?
c) sonstige	c) ?	c) ?
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	?	?
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: de Schumsel	Mehrz.: de Schumsels
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: ?	Part. d. V.: ?
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Rung'n wog'n b) Jauch wog'n c) Anst wog'n	Mehrz.: /
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Wog'n grotmoken Langmoken	Part. d. V.: he het W. grotmoken " " " Langmoken

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hin'mwog'n* Mehrz.: *Hin'mwog'n*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Austlerra</i>	Mehrz.: <i>Austleran</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Bobenleraboom</i> <i>Unnateraboom</i>	Mehrz.: <i>Bobenleraboom</i> <i>Unnan</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lerrascheid</i>	Mehrz.: <i>Lerrascheid'n</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lerrasproot</i>	Mehrz.: <i>Lerrasproot'n</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rung</i>	Mehrz.: <i>Rung'n</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Settstang</i>	Mehrz.: <i>Settstang'n</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Lin'us</i>	Mehrz.: <i>Liu'us'n</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Settstang'nhils</i>	Mehrz.: <i>Settstangenhils'n</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Splint</i>	Mehrz.: <i>Splint'n</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehrz.: <i>?</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreet</i>	Mehrz.: <i>Spreet'n</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Radbuck</i>	Mehrz.: <i>Radbück</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schier</i>	Mehrz.: <i>Schier'n</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Schierquerholt</i>	Mehrz.: <i>Schierquerhölter</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>?</i>	Mehrz.: <i>?</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Wog'n bräms</i>	Mehrz.: <i>Wog'n bräms'n</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Brämsklotz</i>	Mehrz.: <i>Brämsklötzer</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Brämskurbel</i>	Mehrz.: <i>Brämskurbel'n</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an'n Aschekast'n! De Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug hett nich veel kost, aber he dōeht ook nich veel!
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid föllt bald uteenanner, sallt noch moal utflickt wārn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glick in de allerierste Bood stānn en Utrooper mit bunte Hoorschliepen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings vout Dak fallen — inn hest du, nich seh'n — up und davon.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stooh up! du hest doch utschloop'n.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Ach Joff, ach Joff! werra n. Hümpel Jurkn Kaputt John bei de Küll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Jōw man! die will ik help'n du Schlingel.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denn Bruch hett he sich dānn zugezogen, as see dat Dak abstütt hemm.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De is so fūil, de föllt över sien egen Been'n.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist.</p>	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c) Keiner!</p> <p>d)</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	de hett de root Strümp antreitet
43. der Bräutigam	Brudman
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	Dingsdag wārn's kirchlich Avreit.
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzeit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: ? Mehrzahl: ?</p> <p>b) Einzahl: Brudjungfer Mehrzahl: Brudjungfern</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	De Kranz wādt afdanzt De Brüt dānt nich met eer'n
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>Maam, dabei miit he dānn Kranz dāt'n Handooh keislich aftick he dāff'n miit miit de blooten b) Finga anfoot'n.</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	?